

LRS im Englischunterricht - gute Fördermaterialien?

Beitrag von „Krabappel“ vom 1. Oktober 2018 16:46

[Zitat von Plunder](#)

Meiner Erfahrung nach ...

Schauen wir doch mal in die Diagnosebestimmungen:

Lese- und Rechtschreibstörung/solierte Rechtschreibstörung

Hier sollte das Zitat aus der ICD10 stehen. Ging nicht, musst du mal selbst googeln...

Damit ist beschrieben, was als LRS bezeichnet wird, nicht aber wird die Ursache benannt.

Wie willst du gezielt fördern, dessen Ursache du nicht kennst? Wie einen Transfer auf Englischvokabeln herstellen, der besser wäre, als die Vokabeln selbst?

Dieses Stochern im Fördernebel ist ähnlich dem bei "ADHS", dessen Diagnosehäufigkeit aber zum Glück langsam wieder abzunehmen scheint. Nur weil man etwas in der ICD 10 findet bedeutet es nicht, dass mysteriöse, angeborene neuronale Fehlverbindungen die Ursache sind, die alles erklären und mit Medikamenten oder Ergotherapie zu behandeln wären.

Im Übrigen haben mehr englische Kinder Probleme mit der Rechtschreibung, als Spanische. Kein Wunder, Spanisch schreibt man häufiger, wie man es spricht. LRS ist also in England häufiger- haben deiner Erfahrung nach also mehr englische Kinder neurologische Defekte?

Und nun zum Programm: hast du es dir aus englischdidaktischer Perspektive angesehen? Ich nicht, deswegen frage ich. Man muss nicht jeden angebotenen Käse kaufen und die Kinder damit traktieren, solange der Nutzen nicht erwiesen ist oder man ihn selbst begründen kann. Man sollte immer genau hinschauen, bevor man z.B. Eltern etwas empfiehlt.